

Zeitschrift: Archiv für schweizerische Geschichte

Band: 7 (1851)

Quellentext: Die ältesten Vergabungen an das Kloster Aller Heiligen in Schaffhausen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II.

Die ältesten Vergabungen an das Kloster Aller Heiligen in Schaffhausen.

Herausgegeben

von

MELCHIOR KIRCHHOFER. DR. THEOL.

Pfarrer in Stein am Rhein.

»Ein Latinisch permendin büchlin in quarta, so wird die Schrift bezeichnet, welche die ältesten Vergabungen der Gläubigen und Edeln enthält, die an die Stiftung des Grafen Eberhard von Nellenburg oder an das Kloster Aller Heiligen in Schaffhausen geschahen. Derjenige, welcher in der von ihm verfassten Registratur der Besitzungen dieses Klosters (1599) diesen Codex Traditionum nur so obenhin ein Latinisch permendin büchlin nennt, *Johann Jakob Rüeger*, einer der drei ersten Stadtprediger in Schaffhausen, kannte den Inhalt desselben wohl »die stück vnd güter, die dem Closter vergabet worden« und benutzt ihn auch in seiner *Beschreibung der Stadt Schaffhausen*, in dem Kapitel: *Vom Stifter des Klosters Aller Heiligen und seinem Anfang*, aber er zog die Vergabungen nur sparsam aus und gab dem Codex nicht die Bedeutung, welche ihm die ersten Geschichtsforscher der gegenwärtigen Zeit geben, auf deren dringendes Verlangen derselbe hier abgedruckt wird. Einige Jahrhunderte lag dieser Codex vergessen und verlegen in dem Archiv des Klosters, bis bei der Verfertigung einer neuen Registratur durch den um das Kanton- und Klosterarchiv hoch verdienten Archivar *Junker Johann Ludwig Peyer* derselbe aufgefunden und zur Erforschung seines Inhalts dem Herausgeber mitgetheilt wurde. Diess geschah erst mehrere Jahr nach dem Anfang der Neu-

jahrgeschenke für die Jugend des Kantons Schaffhausen oder Geschichte der Stadt Schaffhausen von ihrem Ursprunge bis zu ihrem Aufnahme in den eidgenössischen Bund, von Melchior Kirchhofer u. s. w., daher der Verfasser dieser Geschichte den reichen Inhalt des Codex nicht benutzen konnte. Dieser Codex besteht aus zehen Blättern oder zwanzig Seiten und fängt auf der zweiten Seite des ersten Blattes an. Die Seiten sind acht Zoll hoch und fünf Zoll sechs Linien breit, und lassen oben und unten, vor dem Anfang und am Ende der Linien einen leeren Raum von fast einem bis zwei Zoll. Auf einer jeden Seite, die erste ausgenommen, stehen ein und zwanzig Zeilen in genauer Dimension von einander. Der Griffel, mit dem sie gezogen sind, ist noch hie und da merklich. Die Tinte, besonders die rothe, hat von ihrem Glanze wenig oder nichts verloren. Mehrere Anfangsbuchstaben der Hauptabschnitte sind fingirte Figuren, halb Schlange, halb Vogel, ein bis drei Zoll gross oder Rosetten von denen ein Zweig, etwa ein Zoll lang schief, in die Höhe sich erstreckt. Diese Anfangsbuchstaben wie die Anfangsbuchstaben der einzelnen Abschnitte stehen ausser den Zeilen und sind mit rother Tinte geschrieben, die dicht aufgetragen ist. Es giebt I. welche die Länge eines Zolles haben. Die Handschrift ist schön und regelmässig und den ganzen Codex hindurch die gleiche. Die runden Buchstaben sind mit rother Tinte ausgefüllt und an den geradestehenden Buchstaben sind rothe Striche gerade herabgezogen. Ueber den in Buchstaben ausgeschriebenen Zahlwörtern stehen oft die römischen Zahlen und umgekehrt über diesen die Zahlwörter oder wenigstens die Endigung der Zahlwörter cim, vem, ti, to, ta, ef, of mit rother Tinte. Die kleinen Buchstaben sind durch den ganzen Codex eben dieselben wie a. f. nur bei Abkürzungen kommt das rundliche s vor, z. B. statt funt. das grosse S steht, obwohl selten, am Ende eines Wortes und bisweilen ein doppeltes S in Paragraphenform am Ende eines Namens. Die t und r laufen den Buchstaben m, n, o, x paralell, weder aufwärts noch herunterwärts gezogen. Die grossen Buchstaben A, M, N, R, V, W kommen in verschiedenen Formen vor. Statt æ steht e

mit dem kaum bemerkbaren Circumflex darunter. Die am Ende eines Wortes ausgelassenen m und andere Abkürzungen werden über oder hinter dem letzten Buchstaben durch zwei Punkte, die aber mehr den Anführungszeichen gleichen ausgedrückt. Manche den Geschichtsforschern bekannte Abkürzungen haben wir in der Abschrift mit Fleiss stehen gelassen, andere seltenere \ddot{g} für ergo ergänzt. Ueber manchen Wörtern steht in rothen Buchstaben die Uebersetzung oder Erklärung derselben und auffallend genug nicht nur die Uebersetzung und Erklärung seltener Wörter wie tresjusjurnales id Scöpozzi sondern der bekanntesten Wörter wie über gallina immer h^voner gesetzt wird, dass man vermuthen möchte, der Schreiber dieses Codex wäre kein Deutscher gewesen, sondern ein Italiäner besonders wenn, wie einige wollen, die in einander verschlungenen Schlangen und Vögel lombardische Spielereien sein sollten. Italiänische Mönche finden wir in den ersten Decennien des Klosters Aller Heiligen schon in demselben wie der vertriebene Abt Gerhard oder Gebhard, Nachfolger Abt Sigfrieds (1096), der bekannt gewordene Custos des heiligen Grabes.

Der Codex, so wie derselbe in den zehen Blättern oder neunzehn geschriebenen Seiten vor uns liegt, ist leider nicht ganz, was wir besonders in Hinsicht des Endes beklagen müssen. Wie viel oder wie wenig fehle, konnte nicht bestimmt werden, bis bald nach der Wiederauffindung des Codex ein zweiter Fund gemacht wurde. Bei der Bereinigung des Staatsarchivs entdeckte der Herausgeber eine deutsche Uebersetzung des Codex von der Hand *Joh. Jacob Rüeger's*, die bis an das Ende des Codex reicht. Die mangelnden Blätter kannte Rüeger bei Abfassung der Beschreibung der Stadt Schaffhausen noch nicht, sondern er muss dieselben später aufgefunden haben, da er in der Beschreibung die Anführung der in dem Codex enthaltenen Vergabungen mit den letzten auf der zwanzigsten Seite enthaltenen Vergabungen »und eine halbe Kirche zu Zemstig und Sigelschwand im Nebelgau in Heinrichs Graffschaft gelegen« beschliesst. Der Codex in seiner gegenwärtigen Gestalt lag also Rüeger deutlich vor Augen und muss früher schon so zusammengebunden

worden sein, denn offenbar sind die fehlenden Blätter nicht herausgerissen. Es bleibt also ungewiss, ob Rüeger die fehlenden Blätter dieses Codex oder irgend eine Abschrift derselben vorgefunden, und eben so ungewiss bleibt, womit der Codex endigt und ob der Verzygbrief Graf Burkartf der darauf folgt und mit den Worten endigt »das hand sy also getan und gewilligt Actum vt supra dass Ist geschrieben wie obstat, 1087 MLXXXVII«, ein Bestandtheil des Codex war oder der Anhang irgend eines Abschreibers, der den Codex ergänzen wollte. Dieser Verzygbrief ist nur angeführt und nicht eingerückt. Derselbe ist kein anderer als die wiederholte traditio einiger von Graf Burkard und seinem Vater an Aller Heiligen gemachten Vergabungen. Diese neue im Kloster selbst geschehene Uebergabe trägt die Jahrzahl MLXXXVII. Indict. XIII. Non. Jul. und ist mit andern voranstehenden und nachfolgenden Urkunden abgedruckt in Mones Anzeiger, Jahrgang VI. 1837. Heft I. Der Herausgeber dieser Urkunden unser Hochedle Freund Freiherr *Joseph von Lassberg* bemerkt ganz richtig über das eben angeführte Datum: »Auf das Jahr 1087 fällt die zehnte Indiction.« »Sollten dies die Mönche ihrer Zeit nicht gewusst haben? Ein solcher Fehler macht die Urkunde beinahe verdächtig.« Die Urkunden in dem Anzeiger sind abgedruckt aus einer Kopie von Rüeger's Beschreibung der Stadt Schaffhausen. Solcher Kopien giebt es viele. Da aber das Original von Rüeger eine lange Zeit im Archiv unzugänglich war, so wurden die Kopien meistens von Kopien verfasst, daher sie höchst ungleich und oft unrichtig sind. Siehe Urk. B und F. Die einen Kopien enthalten die Urkunden im Original, wie Rüeger sie hat, die andern in deutscher Uebersetzung, die einen Beschreibungen gehen nicht weiter als Rüeger, die andern geben die verschiedensten Zusätze späterer Zeit, oder es finden sich auch Auslassungen. Die im Anzeiger abgedruckten Urkunden, sind, da keine Urkunden Ueberschriften tragen, die ihren Inhalt anzeigen, später zusammengetragen und in ein Ganzes gebracht, ungewiss in welcher Zeit. Im Jahr 1471 den 20. August wurden sie vidimirt, præsentiibus Johann Ulmer, de cella Ratolfi et Conrad Rot de

Lütkirch et me Michaele Scriptoris de Lutkirch, aber auch dieses Vidimus ist nicht mehr vorhanden und musste wahrscheinlich einer neuern schönen aber fehlerhaften Abschrift weichen, die in einer den Urkunden sehr ungünstigen Zeit zwischen 1770 — 1780 gemacht wurde, so dass die Abschrift in Rüeger's Beschreibung nun die älteste Quelle dieser Compilation ist, deren Werth wir aber trotz chronologischer Irrthümer, die auch durch Abschreiber sich einschleichen konnten, nicht verkümmern wollen. Obige Zeugen bescheinigen, dass Magister Rudolf, Procurator und Syndicus des Abts und Convents: tenens suis manibus quandam cartam pergaminiam a litteris vetustis seu antiqua scriptura qualiter antiquitus scribi solebat conscriptam non tamen sigillatam aut signo aliquo signatam. Die Urkunden, welche in diesem Vidimus mit den Worten anfangen: Notum sit omnibus etc. geben den Buchstaben der Urkunden wie die Urkunde B im Anhang beweiset, die aus der Urkunde selbst kopirt ist. Gerade die verdächtige Jahrzahl 1087 ist das Ende einer Relation und nicht einer Urkunde. Zum Beweise der Richtigkeit des Codex Traditionum und im Interesse der Geschichte und Geschichtsforscher folgen die noch vorhandenen Urkunden der berührten Vergabungen. Der Herausgeber bedauert manche Orts- und Geschlechtsnamen nicht bestimmen zu können.

Die Zeit der Abfassung des Codex Traditionum (nicht dieses permentin Büchlein wie Rüeger denselben nennt, dessen Alter wir nicht bestimmen wollen, ob wir es gleich mit der Handschrift der Urkunden verglichen, welche die Traditionen beweisen, sehr alt nennen möchten) bestimmen theils der Anfang schon, theils die Schenkungen selbst. Es heisst dieselben seien unter Leo IX, Alexander II, Gregor VII und Urban II. geschehen. Dieser wurde 1087 auf den apostolischen Stuhl erhoben und starb 1099. Nun geschahen die in diesem Codex enthaltenen Schenkungen alle vor 1099, ausgenommen die Schenkungen in Bündten, die nach obiger Compilation in das acht und vierzigste Regierungsjahr Heinrich IV. fallen. Diese Schenkungen in jener Compilation haben aber den urkundlichen Charakter

nicht und es ist bekannt, dass Graf Burkard von Nellenburg seine Schenkungen mehrere Mal wiederholte, und so mögen auch die Vergabungen in Malans, Fläsch und Meienfeld früher geschehen sein. Die gleich im Anfang des folgenden Jahrhunderts geschehenen Vergabungen werden nicht berührt weder Ogtotz von Hohnstetten und seiner Brüder Schenkungen Anno 1100 und 1101 (Dumge regesta Badens) noch die Schenkung Eberhards von Messingen, des Vaters von Abt Adalbert I. der vergabte *quicquid proprietatis habet super Alpes in Bleichstetten Anno 1102* (Wirtemb. Urkundenbuch S. 333). Mehrere vor dem Tode Urbans gemachte Schenkungen finden sich in diesem Codex nicht. Die Schenkung Tutos von Wagenhausen (1083) konnte ausgelassen sein, weil sie im Streite lag und von dem Bischoff von Konstanz angesprochen wurde. Aber dann fehlen von uns bekannten urkundlichen Vergabungen.

a. Die Schenkung Werners von Kilchheim und seiner Mutter Richenze (1092), die in unsern Zeiten als für das Haus und Land Wirtemberg äusserst merkwürdig, so viel Aufsehen erregte (Wirtemberg. Urkundenbuch S. 296.)

b. Die Schenkung Meginfrieds in pago Vnderse in comitatu Ludowici in loco qui dicitur Orfinga Ao. 1094 menfe Decembr. (A. A. H.)

c. Die Schenkung Gerald's in pago Turgowa in comitatu Hartmanni in loco qui dicitur Sneite Ao. 1094 menfe Decembr.

d. Die Schenkung eines gewissen Theodericuf, in pago Brifcaugia in comitatu Herimanni in locis infra nominatis. hoc est Anemovtinga. Zeifmannefmate. Regol. Richenbach. Winedoriute Baldinga. Ao. 1094 menfe Aprili (A. Schaffh.)

e. Auch wahrscheinlich die Schenkung (s. d.) Eberharduf de Wata in loco qui dicitur Griezpach. A. A. H.

Die Vergabungen, die in diesem Codex enthalten sind, fallen in die Zeit, in welcher die Uebung erst anfang die Geschlechtnamen den Namen der Personen beizusetzen, daher bei manchen Vergabungen nur die Namen der Personen vorkommen, so dass es unbestimmt bleibt, welchen edeln Geschlechtern sie angehören. Mehrere Vergabungen fallen in die gleiche Zeit ins

Jahr 1094 (Rüeger las aus Versehen 1084) und keine urkundlich später, so könnte dieses Jahr ein Fingerzeig geben über die Zeit der Abfassung des Codex oder der Veranlassung zu derselben. Noch könnte eine Einwendung erhoben werden. Rüeger sagt in seiner Beschreibung: 1299 ist Herr Burkart von Engen Burger allhier und vergabet dem Kloster eine Mühle, ein Mühlensteinbruch zu Tengen wie auch etliche Güter zu Busslingen und Wiechs, allein Rüeger konnte leicht einen spätern Burkart von Engen mit dem frühern verwechseln. Er lässt auch das Wort Kirche aus, weil er die Unrichtigkeit desselben wohl kannte.

Dem Codex ist voran gebunden eine pergamentene Urkunde in Folio, der Handschrift nach aus einem spätern Jahrhundert, welche die Einweihung des Münsters von Bischof Rumolf von Konstanz im Jahr 1064 unter Liutolf dem zweiten Abt von Aller Heiligen erzählt und dann die Reliquien anführt, welche die verschiedenen Altäre enthielten. (Urk. A.)

IN HOC LJBRO DESCRJPTA continentur pdia monasterii dni et Saluatorif nri IHV XPI. ac sce di genitricif MARIE omniumq. scor. que fidelef et nobiles uiri p. redemptione anime sue. atq. parentum fuor. huic p. potestatiua manu donauerunt. et omnino in pprietatem tradiderunt. Hec ergo uota fidelium pcia peccator. patrimonia pauperum quisqf diabolica pfuntione instigatus. hostiliter inuadere. aut deuaftare. uel in pprietatem redigere attemptauerit. sciat se pcludubio ab ipso DNO et faluatore nro IHV XPO. et beato Petro ac Paulo. quor. potestati atq. dominio. ac sacrosce Romane et aplice eccle qfi dotaliter mancipata sunt. Nec non et a sco Leone pp. VIII. qui pmuf hunc locum do cfecrauit. et aplica auctoritate deuotissime confirmauit. aliifq. tribus fuccessoribus eius. uidelicet Alexandro GREGORJO VRbano ¹⁾. excommunicatum et imppetuum dampnatum. si digna fatisfactione n. emendauerit.

¹⁾ Ueber den Namen mit rother Tinte pp. II. pp. VII. pp. II.

JGITVR BEATE MEMORJE EBERNARDVS comes²⁾. institutor et fundator huius loci. et uxor eius ITA filiusque ipse. BVRCHARDVS comes. donauerunt et omnino in proprietatem tradiderunt. DNO et SALVATORJ nro IHV XPO OMJBVSq. scilicet eius locum qui dicitur Scaffufan. cum omnibus que in eo hereditario iure possederunt vel p. legitimum concubium acquirere potuerunt.

QVEDAM autem pars eiusdem loci concubita est ab Adelbto comite de Heigirloch³⁾. cum pdio qd dicitur Hardirin⁴⁾. qd concubitum est de monasterio sci Blasii cum pdio que dedit Reginboto de Nunwilari⁵⁾. et aliis quam PLVRJMJS.

DE HAC JGJTVR Villa LEGJtime constituta sunt tributa. annuatim pfoluenda. DE Areis que. C. et XII. numerantur. XI. talenta. De Moneta. VIII. tal.

De panificis .X. et VIII. tal. De theloneo .XIII. De VIII. tabernis ceruicie. X. et VIII. De duabus tabernis uinariis. XIII. tal. De Scamis qd uulgariter dicitur pankfeillinch. .VI. De nauibus quinque. Summa autem huius numeri computatur. Octoginta. et III. talenta.

JN super uero adiacet uinea. fati bona. ad quam pertinent X. et VII. tresiusuurnales⁶⁾. Item alia uinea. Sunt etiam duo molendina non mediocriter utilia. et alia quam plurima. que nimis longum est dinumerare. per singula.

JTEM Eberhardus com. tradidit curiam que dr. Widloch⁷⁾ pars autem illius concubita est cum pdio Walthufan⁸⁾. qd dedit Adelbertus de Strazza⁹⁾. Ad huius trafalicam¹⁰⁾ computantur. XVI mansi.

2) Eberhard III. von Nellenburg, der Selige oder Heilige.

3) Hohenzollerische Forschungen S. 88.

4) Herdern gibt es mehrere in der Schweiz und im Grossh. Baden.

5) Neuwylen im Thurgau?

6) Idem Scôpozzi.

7) Widloch, Widlau, Widlen ein Hof ob Schaffhausen.

8) Gibt es mehrere in Schwaben.

9) Strass in der Kirchgemeinde Gachnang, Kant. Thurgau.

10) Im Sellanch. Herrlichkeit. Rüeger.

JTEM Eberharduf com. tradidit curtim que dr. Hallaugia¹¹⁾ cum omni iure qd ad hanc pertinebat. Ad hoc etiam ibidem comparatum est pdium. a supra dicto Adalbto com. cum. CXX. libriS.

Ad huius trafalicam¹²⁾ pertinent. VII. manfi.

Infuper autem ibi computantur. XIII. manfi. et. XXX.III. tresiufiurnales¹³⁾. et L.V. manfi filue. et molendinum.

Manfionariuf¹⁴⁾ dabit p. fingulof annof. XXX. III. sextariof. pbetiffime ceruifie¹⁵⁾. II. porcof faginatof. II. ouef. III. modiof fpelte¹⁶⁾. pannum lineum XII. cubitor. longitudinif. et. III. latitudinif. fi linum dabitur. fin autem VI. cubitor. Jtem pannum laneum. VIII. cubitor. fi lana dabitur. V. gallinaf. XXX. oua. Ter in anno debet pfentare caballum fuum ad. XIII. dief A feftiuitate .S. Martini. ufq. ad medietatem. MAR¹⁷⁾. debet pafcere¹⁸⁾ bouem uniuſ anni aut. duaſ ouef. Sex denariof dabit qui dicuntur wormphenninge¹⁹⁾. et unum onuf feni. qd uocatur caſtburdi. A tempore arature in omi II FeRia²⁰⁾ debet Jurnalem²¹⁾ arare. aut. III. dief feruire. Semel in anno faciet Winſcari²²⁾ in briſgowi. In menſe .MAJO. debet II. Ebdomadibuſ cum. II. bubuſ operari ubicunq. iubetur.

JTEM Eberharduf COM. Tradidit ſco Saluatori omnibuſq. ſcif eiuf uillam que dr. GNuthwilare²³⁾. cum qua aliae uillae que dicuntur Wolfenhufen²⁴⁾ et Remmingefheim²⁵⁾ a quodam Wolmaro comite. s. concambite. Hec autem predia. III. ecclaf continent Computantur etiam ad Sexaginta manfoſ Agror. prator. filuarum. et molendinum unum et mancipia multa tributaria²⁶⁾.

¹¹⁾ Im Kleggau, Kant. Schaffhausen.

¹²⁾ Id. Seillont. ¹³⁾ Id. Scöpozzi. ¹⁴⁾ Id. höbare. ¹⁵⁾ Pier.

¹⁶⁾ Id. II. maltera chernen.

¹⁷⁾ Mezen. Rüeget. ¹⁸⁾ Ziehen. ¹⁹⁾ ?

²⁰⁾ An einem jeden guten Tag. Rüeget. ²¹⁾ Jvch.

²²⁾ Wynſchar, Rüeget. Weinfahrt, in Wein fahren.

²³⁾ Guntwilern. Rüeget. Gunterswyl? ²⁴⁾ u.

²⁵⁾ Remixheim im Würtemb. Verkauft 1528 an die Universität Tübingen. Univ. Archiv.

²⁶⁾ Und viel eigen zinsbare Lüt. Rüeget.

JTEM Eberharduf com. tradidit In uilla que dr. Nivenhusan²⁷⁾. XV. manfof. Reginboto et frater eiuf Marchwarth. II. Adelbertuf unum. Wolkhart. I. Ernest. I. Omnes pariter. xx. computantur.

JTEM Fberharduf com. tradidit cellam²⁸⁾ que dr. GRauenhusan²⁹⁾. et omnia que ad eam ptinere uidentuR.

JTEM Eberharduf com. tradidit in uilla que dr. Guntrammingen³⁰⁾. V. manfof.

JTEM Eberharduf com. tradidit locum qui dr. Fulach³¹⁾. JTEM Ap. Ouiltingen³²⁾. III. tabernaf. quarum unaquaq. debet talentum dare. et. I aream. III. folidof. foluit et molendinum et infuper ibid. agror. et filuarvm. I. manfuf et dimidiuf. Jt. ap Hapinmuli³³⁾. III. manf. et trefiufiurnalem I. et molendinum.

JTEM PJE MEMORJE BYRCHARDVS com. et. mater eiuf fce recordationif ITA. donauerunt et omnino in ppietatem tradiderunt .S. Saluatori et Omnibus fcif eiuf villam que dr. Bôfingen³⁴⁾ Et omnia que ad eam pertinebant. Ad cuiuf trafalicam computantur .X. manfi. et infuper. XIII. et XXX.VIII. trefiufiurnales. et. II. Molendina. Ad ecclam autem Chirirberch³⁵⁾ ptinent. III. manfi. In uiculo autem qui dr Gennarifbrunnen³⁶⁾. .V. manfi et. III. trefiufiurnales numerantur. Apud Valchinberk³⁷⁾ .II. manfi. Jtem due filue. que dicuntur Rinharth³⁸⁾. et Pezzirnloch³⁹⁾. ad. LX. manfof computantur.

JTEM Burcharduf com. et uxor eiuf HAdewich. tradiderunt. f. Saluatori. et omnibus fcif. eiuf. curtim que dr Hemmental⁴⁰⁾ cum filua que uocatur Rando⁴¹⁾ cum omni iure et utilitate que

27) Ob dem Rheinfall. 28) Kluss. Rüeger.

29) Bezirksamt Bondorf. 30) Guntmadingen, Kant. Schaffhausen.

31) Abgegangenes Dorf nahe bei Schaffhausen.

32) Aulfingen auf der Baar. 33) Bezirksamt Pfullendorf.

34) Bei Schaffh. Bezirksamt Radolfzell.

35) Die Pfarrkirche ob Büsingen.

36) Hof bei Büsingen, Gennersbrunnen, Kant. Schaffhausen.

37) Unbekannt. 38) Bei Schaffhausen.

39) Was aber dieses für eine Gelegenheit gewesen ist unbewusst. Rüeger. 40) K Schaffh. Urk. 41) Randen, Gebirg im Kant. Schaffhausen und Hegau.

ullo modo inde provenire poterunt. Illic ergo computantur. VIII. manfi. et. XI. trefiufiurnalef.

De filua autem constitutum est annuatim reddendum. XX. malt auene turegienfis. mesure. et. CCLXXX. galline et Mille oua.

JTEM. Burcharduf com. tradidit ap. Horwan⁴²⁾ manfum. I. et trefiufiurnalem .I. et dimidiam partem. Abitenhufen⁴³⁾. alteram autem partem tradidit Bernarduf et mater eiuf. Jtem Burcharduf tradidit in locif que dicuntur Bercheim⁴⁴⁾ et Richenbach⁴⁵⁾. III. manfof.

Jtem Eberharduf com. et filiuf eiuf Burcharduf com. tradiderunt. S. Saluatori et omnibuf fcif eiuf. uineam unam in villa que dr Malancif⁴⁶⁾. Ille uinitor debet .I. plaustrum dare cum omni iure ufq. ad lacum Bodimfe. et legato⁴⁷⁾ dni nri ouem. I. VI. denariof ualentem et. VI. Quartaria⁴⁸⁾. VIII. et XXX. panef et XXX oua. tref gallinaf⁴⁹⁾. et tantum butiri ac falif ut cetera coqui poffint. cafeum .I. duof denariof ualentem et dimidium modium auene. onufq. feni et omne instrumentum qd ad cupam .I. ptinet. et ouem .I. que dr Petrefrifchink⁵⁰⁾ Jlli autem dabuntur. VIII. modii hordei vel Siliginif.

JTEM Burcharduf com. dedit .II. uineaf et dimidiam in uilla que dr Flaeffea⁵¹⁾ hi uinitoref debent omnia pfoluere que et supra dictuf.

JTEM Burcharduf com. tradidit curtim que dr lupinif⁵²⁾. Ad hanc ergo ptinent. III. manfi et dimidiuf. et III. uinee cum omni

⁴²⁾ Horben gibt es mehrere in Schwaben. Kolb, Lexikon.

⁴³⁾ Ithenhusen, Rüeger. C. D. A. CXX. inter Riedlinge u et Gamedingen. ⁴⁴⁾ u.

⁴⁵⁾ Es gab mehrere Orte dieses Namens.

⁴⁶⁾ In Bünden, die bündnerischen Vergabungen wurden nach diesem Codex abgedruckt in dem Archiv für die Geschichte der Republik Graubünden. Herausgegeben von Th. v. Mohr. Ersten Bandes, drittes Heft. Chur 1850. S. 139–141.

⁴⁷⁾ Id. Windinbotin. ⁴⁸⁾ Id. Vierteil.

⁴⁹⁾ höner. ⁵⁰⁾ Sommerschaf, Rüeger. ⁵¹⁾ Fläsch in Bünden.

⁵²⁾ Maienfeld in Bünden. Noch gibt es zu Maienfeld ein Herrenfeld, pratum dominicum, v. Mohr.

iure. De manfo autem dabuntur annuatim .XV. metrete⁵⁵). qd uulgariter dr Zouber. excepto. I. sextario. Si autem uinum non nascitur. .I. talentum in pcio. Sagmariuf⁵⁴). I. herbariuf alter. fenariuf. Si fagmariuf edonatur dabitur foliduf in pco. Ouis .I. ad expedicionem⁵⁵) .VI. denariof ualentem. Jterum alia ouif que petrefrifchink nuncupatur. plauftrum .I. cum omni iure ufq. ad lacum bodimfe. et omne inftrumentum qd ptinet ad cupam .I.

Legato dni nri. ouif. I. VI denariof ualenf. VI. Quartaria uini. XXX. panef. XXX. oua. tres galline⁵⁶). cafeuf. I. II. denariof penfanf. tantum butiri ac falif. ut cetera coqui poffint. Dimidiuf modiu auene. et onuf feni. In dnico agro debet manfionariuf⁵⁷) arare. occare. metere. et inferre. Jtem in prato dnico fecare et inducere. De alpibuf cafeof portare. ad dnicum cellarium. In maRTIO. et in Fefiuuit. .S. Johif bapt. et. f. Martini. ad dnicum placitum uenire. ibiq. legato dni nri quartar. vini. VI. panef. cafeum. I. dimidium modium auene onufq. feni dare. qd et ille uinitor de Malancef obferuare debet ac perfoluere. Insuper Manfionariuf predictuf debet dno nro decimas dare omnium que poffidet. et oblationem⁵⁸) fuam ut conftitutum eft in natiuitate dni. Nec non .V. plauftra onufta ftercorif. in dnicam uineam ducere. Vinitor autem per omnia ea lege qua et ille de malancef constringitur.

Adhuc huc ibi tres funt vinee que ccambite funt cum pdio qd dedit Piligrinuf de houffinchilichun⁵⁹). pro pdio Heremanni de hoinftetin⁶⁰). qd fitum eft in loco qui dicitur Burrin⁶¹). De his ergo uineif dabuntur eadem que et de fupradictif. Uinitoribus autem debentur. XXX. et .VIII. modii filiginif aut hordei. Cuftof uero filue debet pannum dare .XII. cubitorum Longitudinif et duorum latitudinif. hircinampellem .VI. denariof ualentem in pcio. et

⁵³) metreta ist der Zuber, im Unterengadin heist metra heute noch ein ovales hölzernes Geschirr mit einer breiten Handhebe. Eb.

⁵⁴) Ein Sagmar Oemet, der andere Heu. Rüeger.

⁵⁵) Zu der Rystung. Rüeger. ⁵⁶) Höner. ⁵⁷) Id. Hubare.

⁵⁸) Opfer, Rüeger.

⁵⁹) Hosskirch, ein gräflich königseck. Dorf im Württembergischen.

⁶⁰) Im Hegau. ⁶¹) Buren. Eb.

ter in anno ad placitum. uenire ut manf. et legato dni nri eadem dare que et ille. Ille ergo qui dicitur Senni debet Pafchalem ouem dare. et oblationem que ad hanc pertinet. atq. hircinam pellem .VI. denariof ual. in pcio. plastrumq .I. cum omni iure. ufq. ad Bodimfe. et in tempore uindemie. et placitor. eadem que et manf.

Si habet plures quam .V. uaccas. dabit VIII. talenta butiri. et de unaquaq. XX cafeof. Cafeuf autem debet .II. denariof habere in pcio. Jterum de unaquaue uacca cigaram⁶²⁾. unum. II. denariof ual. Cellerariuf ergo debet de Grege dare .L. cafeof. ita ut cafeuf .II. denariof ualeat in pcio. Adhoc etiam dominum nrm aut legatum eius fufcipere. et fufficienter eis uictualia pbere. De nauibus autem debetur nobis quarta pars. De molendino uero qd nrm est dimidium .VI. modii hordei. et pannus. XII. cubitor. longitudinis. Habemus etiam ibidem uinariam tabernam cum omni iure. Et super hec omnia mancipia quam plurima tributaria. Vir debet denariof. XXX. mulier autem. XV.

JTEM Eberhardus COM. tradidit. f. Saluatori et omnibus fcis eius. pdium quod fitum est in Pago Brisgowi qd Talehufen dicitur. Item Chovno com. de Wovluilingin tradidit pdium qd dicitur Chernes. et quedam nobilis femina nomine Hicela⁶³⁾ qd Tannus nuncupatur. cum quibus concambita sunt Tovgin et Ebinoti. et. I. area apud Cruppach. ad quam pertinet illa Gemeinmerchi. que in monte fita est.

Item Berhtoldus et frater eius Adilbero tradiderunt partem predii qd dicitur Hufan⁶⁴⁾. cetera autem ibidem concambita et comparata sunt. Item Wipertus et Frater eius Craffth tradiderunt predium qd Amiltram nuncupatur. Item Dietricus de hachberg⁶⁵⁾

⁶²⁾ sirtem. Ziger. Rüeger.

⁶³⁾ Anno. 1052 ungefähr um die Stiftung des Klosters Aller Heiligen, vergabet eine edle Frau genannt Hize demselben ein Gut Tannen, daher ohne Zweifel Tannenacker (zunächst bei Schaffhausen). Ward hernach um Togen? und den Ebenet (bei Schaffhausen) vertauschet.

⁶⁴⁾ In Husen am Ballenberg, Bezirksamt Engen, hatte Aller Heiligen Gefälle. ⁶⁵⁾ cf. C. D. A. DCCCXLV. not. nn.

tradidit predium apud Eberingen⁶⁶⁾. maior autem pars concambita est cum Bucheim quod dedit Nantwich filius Wolmari. Item Dietricus dedit predium apud Horichwilare. Aliud autem quedam nobilis femina nomine Johanna. Nec non et illud apud Wendilingen⁶⁷⁾.

Hec omnia computantur ad L. mansos. uidelicet agrorum. pratorum. filuarum. et in super. XL. duo manuerch vitium.

Item Herimannus et frater eius Hartmundus Wolfgangus et fratres eius Sigefridus Eberhardus. Conradus. et Othgoz⁶⁸⁾. donauerunt et omnino in proprietatem tradiderunt. S. Saluatori et omnibus scis. eius in locis. que dicuntur. Hoinstetin Rorigenwisi. Ruti. Agrorum. pratorum. filuarum. Ad. L.V. mansos.

Item Gerhardus et frater eius Ernestus et Gerhardus patruus eorum tradiderunt. S. Saluatori et omnibus scis eius. Predia que dicuntur Nesselwane⁶⁹⁾ et Eschiloch Insuper uero quedam ibi sunt concambita cum pdio VRNOWA⁷⁰⁾ quod dedit supradicta Johanna⁷¹⁾. Pars etiam aliqua ibi comparata est. Hec simul omnia ad. XX. VI. mansos. computantur.

Item Adelbero. et mater eius Willibirk GOZpertus et filii eius tradiderunt. S. Saluat. et omnibus scis eius talem predium quale ipsi uisi sunt habere. apud uillam que dicitur Biberaha⁷²⁾ cum omni iure. Cetera autem concambita sunt ab Ovdalrico de

⁶⁶⁾ Im Breisgau.

⁶⁷⁾ Ebend.

⁶⁸⁾ Wolfgang und seine vier Brüder gehören dem edeln Geschlechte von Hohnstetten (Hohenstetten) an, Bezirksamt Engen. Othgoz vergabte allein Güter in Hohenstetin Ao. 1100. s. Dumge Regesta und dann wieder mit seinen Brüdern Siegfried, Eberhard und Conrad Güter zu Hohenstetin, Ruti, das wie Rorgenwies im Hegau liegt sammt andern Gütern im Aargau und Breisgau. Ao. 1101 s. Dumge.

⁶⁹⁾ Nesselwangen zwischen Ueberlingen und Stockach. Urk. D.

⁷⁰⁾ Urnau.

⁷¹⁾ Urk. E.

⁷²⁾ Biberen unterm Rheyet, Kant. Schaffh. Urk. F. Diese Urkunde ist nach einer der vielen Kopien von Rüegers Beschreibung nicht ganz richtig abgedruckt. C. D. A. DCCCXXV.

Manburrone⁷³⁾ cum Sepinank⁷⁴⁾ et Richilingen⁷⁵⁾. et Heinricho de Babindorf. cum prediis que dedit Wolfgang de Hirflath. uidelicet Kapella et Meginboldifwilare⁷⁶⁾. et a Pilgrimo cum predio Raffi⁷⁷⁾ quod dedit Bertha de Lonigen⁷⁸⁾. Hec omnia computantur ad. X. mansus. Apud uillam autem Hammingehouen⁷⁹⁾ habemus. I. mansum.

JTEM Voko. et Filii eius Richolf et Wolmar. atque Cognatus eorum Eberhardus⁸⁰⁾ tradiderunt. f. Saluat. et omnibus. f. eius apud uillam que dicitur. Guindinchoven. VI. mansus. Jtem Mahthilt inclusa tradit mansum unum apud niuenhufen.

JTEM. Gebhardus episcopus. et Heinrichus de Ebenwilare. tradiderunt. f. Saluatori et omnibusque eius in uilla que dicitur Movwinheim⁸¹⁾. VIII. mansus. Jtem Heinrichus et alii tradiderunt apud Berslingen⁸²⁾. V. mansus. et Apud Morinhufen⁸³⁾ dimidium.

JTEM. Wolframus et Frater eius Werinherus. Et Ernestus tradiderunt. f. Saluat. et omnibus. f. eius in uilla que dicitur Waterdingen⁸⁴⁾. III. mansus. Winhardus. I. apud Scephanheim. Reginholdus dimidium apud Gottmatingen⁸⁵⁾.

JTEM Burchardus de Engin. tradidit. f. Salv. et omnibus. f. eius Apud uillam que dicitur Tengin⁸⁶⁾. Molendinum. et fof-

73) Mammern am Untersee, Kant. Thurgau.

74) Sewen unter dem Schloss Steinegg, Kant. Thurgau.

75) Dorf zwischen Diessenhofen und Stein, Kant. Thurgau.

76) Meginweilen bei Heiligenberg.

77) Rafz, Kant. Zürich.

78) Löningen, Kant. Schaffhausen.

79) Hemmenhofen am Untersee?

80) Ueber Eberhardus steht mit rother Tinte maximam partem ded. und unten Eberh. de Banchilshoven, (im Bezirkamt Radolfzell).

81) Dorf Bezirkamt Engen.

82) Berslingen abgegangenes Dorf im Kant. Schaffhausen.

83) Merishausen, Kant. Schaffhausen.

84) Dorf Bezirkamt Blumenfeld.

85) Gottmadingen im Hegau.

86) Städtchen Bezirkamt Blumenfeld.

fammolarium lap. et dimidium mansum. Apud Bußlingen⁸⁷⁾ autem⁸⁸⁾ Ecclesie et mansum. I. et apud Wichfi⁸⁹⁾. dimidium mansum.

Item Adelbero de Singen⁹⁰⁾ tradidit ibidem dimidium mansum.

Item Marcwardus tradidit. f. Saluat et omnibus scis eius. In locis que dicuntur Spechingen. et Aldingen⁹¹⁾. VII. mansos et molendinum.

ITEM Berhtoldus de Sunemutingen⁹²⁾ tradidit. f. Saluat. et omnibus. f. eius tale predium quale uisus est habere. In locis que dicuntur Affiltranc⁹³⁾ et Wigoltingen⁹⁴⁾. Ap. Affoltranc trafalicam. et uineam. molendinum et tabernam. mansum. I. et. XIII. tresuifurnales. et. III. partem ecclesie. Apud Wigoltingen⁹⁵⁾ autem. V. mansos.

Item Roypertus et Filii fratris eius Erlewinus et Eberhardus. tradiderunt. f. Saluat. et omnibus. f. eius tale predium quale habere uisi sunt in uilla que Mazzingen⁹⁶⁾ nuncupatur. trafalicam molendinum. tabernam. et. XVI. tresuifurnales. Item Adilboldus. Toyto⁹⁷⁾. et Roypertus tradiderunt Adud Pazmundingen⁹⁸⁾. III. mansos.

Item Toyto dedit apud Dorfin⁹⁹⁾. et felati¹⁰⁰⁾.

87) Dorf Ebendaselbst.

88) Hier ist eine Lücke. Es scheint der Schreiber sei ungewiss gewesen. Büßlingen sammt der Kirche wurde 1108 von Arnold von Goldbach und seiner Gattin Judintha vergabet.

89) Im Bezirksamt Blumenfeld.

90) Im Hegau. 91) Dörfer im Württemberg.

92) Nach Neugart C. D. A. P. I. p. 405. Sûlmadingen in cep. Biberæ. Könnte wohl Sumatingen auf der Alb sein. v. Lassberg.

93) bis 96) Dörfer im Kant. Thurgau. Urk. G.

97) De uilla que Wagenhusa dicitur. Urk. 1083, nach welcher Tuto, das Aller Heiligen angehörende predium in loco qui Sclovse dicitur (Schluchsee auf dem Schwarzwald), für sein predium in Wagenhusa erhält. In dieser Urkunde vergabte Tuto, quicquid in locis infra nominatis Dorf Bazmundinga (Basadingen) Slate (Schlatt) et hohensteti habere uisus est. Arch. A. H.

98) Basadingen, Kant. Thurgau.

99) Dorf. Kant. Zürich. 100) Schlatt bei Diessenhofen.

JTEM. Heinricus de Wiltisperc⁴⁰⁴). VI. mansi. et Vxor eius Gepa tradiderunt. f. Saluat. et omnibus. f. eius tale predium quale habere uisi sunt in loco qui dicitur Wiltisperc⁴⁰²). uineam scilicet. et cetera. Pars etiam concambita est cum predio quod Weningen⁴⁰⁵) nuncupatur. que simul ad. VI. mansi computantur.

Item. Albericus et uxor eius Amita tradiderunt duos mansi apud Berga⁴⁰⁴). Egilolfus et uxor eius tradiderunt tres mansi. I. apud Volchinouen⁴⁰⁵). Habemus etiam tres mansi. I. apud Trullinouen⁴⁰⁶).

Item. HJCELA De Witenhusen tradidit f. Saluat et omnibus f. eius in loco qui dicitur Griefingen⁴⁰⁷). V. mansi. agrorum pratorum filiarum. Item Oudalricus de Wassenstein. et Notter. ac Gepa de Wiltisperc. tradiderunt in altero Griefingen. Dimidiam ecclesiam et. V. mansi.

JTEM. Quedam nobilis femina nomine Judinta tradidit. f. Saluat. et omnibus. f. eius in locis que dicuntur Obrensteti⁴⁰⁸). et Mazoltrespovch⁴⁰⁹). Quintam partem ecclesie. et XII. mansi. Item Adelbertus tradidit in uiculo Werinswilare⁴¹⁰). V. mansi.

Item Eberhardus et frater eius Covradus tradiderunt in loco qui dicitur Bolstari⁴¹¹). III. mansi. Item Gozzolt apud Strichun⁴¹²). III. mansi. Item Bernoldus tradidit apud Nanthiltwilare. III. mansi.

JTEM Adelbertus⁴¹³) et frater eius Eberhardus. Item Adelbertus cognatus eorum tradiderunt. s. Saluat. et omnibus f. eius predium quod dicitur Williharis. cum omnibus que ibi uisi sunt habere. agrorum. pratorum. filiarum. et in aliis uiculis.

¹⁰¹) Urk. H.

¹⁰²) In der Gemeinde Ramsen, Kant. Schaffhausen.

¹⁰³) bis ¹⁰⁶) Weningen, Berg, Volken, Trüllikon, Kant. Zürich.

¹⁰⁷) Griesingen, Ober- und Unter O. A. Ehingen.

¹⁰⁸) Im Oberamt Münsingen.

¹⁰⁹) Massholderbuch. Ebend.

¹¹⁰) Wiresweiler? Oberamt Saulgau.

¹¹¹) Bolstern. Ebend.

¹¹²) Streichen? Oberamt Balingen.

¹¹³) de Williharis. Urk. H.

uidelicet Jfinhartif¹¹⁴). ecclesiam unam et cetera. Rambrechtel totum. et Santratef. et Zembenzin. et Zemiheizen et Zemoalberichef. et dimidiam ecclesiam Zemofiggun¹¹⁵). et in Eigilfwendi totum.

Vnd zu alHegowa im Nortwang ein Manss vnd die Mülynen vnd zu Routy 1 Manss.

Jt. Adalbertus vnd syn bruder Reginhart hand geben gantz Tüifental¹¹⁶).

Jt. Adalbertus vnd sigimar vnd Eberhart hand geben zu Gutelingshofen 1 Manss.

Jt. Wolferad hat geben In dem gessle¹¹⁷) Tutenhofen ein sollich gut, als er daselbs gesehen ist haben mit aller gerechtikeit.

Diese stück alle zusammen werden gezalt vff xx Manss.

DER Manser oder Huber ist schuldig jährlich VI. Malter Haber, zwey schwyn, zwey schaff oder VIII schilling Costantzer münzte.

Darzu in eyner yeden wochen durch das gantz Jar vier tag Dyenen in des Herren Hoff, aber zu ern Zyt vnd so man das Heüw sammler VIII tag.

Jt. Jm Mertzen VI. Juchert eren vnd den sybend vmb bitt willen. Syn gelten soll er fyerer biss an den Bodensee, wohn es dan der Obervogt heisset.

Jt. Engelschalk vnd syn muter Gottelind vnd Ir Vetter Luitprand Hand geben sant Salvator ein sollich gut als sy geachtet syn haben in dem Dorff das genant wird Rudolfesryth¹¹⁸) mit allen Rechten.

¹¹⁴) Eisenharz, Oberamt Wangen.

¹¹⁵) Siggen oder zum Siggen, im Oberamt Wangen. Die andern Dörfer im Nibelgau wissen wir nicht zu deuten, etwa zum Heizen, zum Benzen, die Vorsylbe zum kommt im Oberamt Wangen und Leutkirch oft vor.

¹¹⁶) Würtemb. Urkundenbuch I. Oberamt Geisslingen kommt ein Tiefental vor, das verschwunden sei.

¹¹⁷) in uiculo.

¹¹⁸) Russenried, Oberamt Tettngang. Württemberg. Urkundenbuch, S. 296. 348.

Die andern stück synd darzu abgewechslet Ein Thail von Hertzog Welffen, mit dem gut das Hug von Hasilach geben bat an demselben end gelegen. Aber der ander Thail mit den Gütern die geben hand Ermenricus vnd syn sun Rudolff by Altmanswyler¹¹⁹⁾ vmb welches getauschet ist Steinbach¹²⁰⁾, vnd Bertold im Dorff dz genant wird berinsrieth¹²¹⁾ vnd Conrat zu Nüwenhusen.

Dise stük alle werden gerechnet vff xx Manss.

DEr Manser oder Huber sol durch ain yedes Jar geben VI. malter braty (?) oder malter vnd eins Hopfen.

Jt. ein swyn dz dry schilling wert ist an gelt vnd ein somerschaff dz VI. pfenig hat an gelt darzu In yeder wochen dry tag dyenen It zu zyt des ackergangs alle Montag ein Juchert eren.

Jt. zu Zyt der Ernen vnd so man dz Hew sammler sol er vnd syn hussfrau darzu dry tag dyenen vnd sol geben ein malter fruchtkernen oder dry mutt rocken. It dry Hüner ved XXX eyer Vnd sol syn gelten fieren zwüschen Argen¹²²⁾ vnd Scusana¹²⁵⁾ zu dem bodensee so oft er das geheissen wird.

Jt. Otgot¹²⁴⁾ Hat geben Sant Salvator ein sollich gut als er geacht wz besitzen an den enden die genant sind Willingsouw¹²⁵⁾ honwiler¹²⁶⁾ Erlinsberg¹²⁷⁾ Willowiscka¹²⁸⁾ Steinbühel¹²⁹⁾

¹¹⁹⁾ Altersweiler? Oberamt Saugau.

¹²⁰⁾ Steinibach. Würtemb. Urkundenbuch. I. 347.

¹²¹⁾ Bernried. Eb. ¹²²⁾ Langenargen. ¹²³⁾ Die Schussen.

¹²⁴⁾ Von Hohenstetten. Auch diese Vergabungen, die von Otgotz allein herrühren, beruhen nicht auf der Urkunde, bei Dümge regesta Badens. Ao. 1101, obwohl in derselben Willisau und Nüwenwiler genannt werden. Eine andere Urk. (Archiv A. Heil.) von gleichem Datum, die Otgotz allein ausstellt, vergabet zuerst in pago Hegowe in comitatu Ludouici in locis infra notatis rutin hohienstetin und dann quicquid in pago Argowa in istis locis Stovfen hugesheim willinishowe hundenwilare. Die Zeugen sind nur zum Theil die gleichen.

¹²⁵⁾ Willisau, Kant. Luzern.

¹²⁶⁾ Bonneschwyl, Kant. Aargau. ¹²⁷⁾ Ebend.

¹²⁸⁾ Willischwyl, Kant. Luzern. Rotulus 1331. It. in Wiliswile.

¹²⁹⁾ K. Aargau.

Namlich die herlichait oder oberkeit vnd den achten theil der kilchen.

Und by Stafelbach¹³⁰⁾ vnd Aschab¹³¹⁾ die fürfelder vnd was darzu gehört.

Jt. ze Nünenwyler¹³²⁾ die Oberkeit vnd zu Regenfrideswiler¹³³⁾ den achten theil der kilchen vnd ein halben Manss.

Zu Gottbrechtingen¹³⁴⁾ ein Manns

Vnd zu Temperinkshofen¹³⁵⁾ ein halbe

Dise stück alle zusammen gerechnet werden uff xlili Manss darzu auch die alpm vnd gemeynmerki Vnd waltmerki, die man in kein weg mag erschätzen.

Jt. Graff Erlawyn von Nüwenburg¹³⁶⁾ vnd syn gemahel Mechtild vnd Ire süne Erlawyn vnd Bertoldus Hand geben sant Saluator für yr dry dochtern In dem dorff genant Fusebach¹³⁷⁾

¹³⁰⁾ Kant. Aargau.

¹³¹⁾ Etwa Aesch, Bezirk Zofingen?

¹³²⁾ Rotulus 1331. a Hernesto m. Kamerario. prino in Ergov in Curia Nunnenwiler. ¹³³⁾ ?

¹³⁴⁾ Gosbrechtingen. Rotulus.

¹³⁵⁾ Tempricon. ib.

¹³⁶⁾ Im Breisgau. Urk. H.

¹³⁷⁾ Fisibach, gegenüber von Bachs, Kant. Zürich, ennet Bachs genannt, so dass der Name Fisibach sich bald verliert. In Fisibach steht die Kirche. Bachs war bis 1730 ein Filial von Steinmaur. Fisibach hatte seinen eigenen Adel. Rupertus de Fusebach kommt als Zeuge vor in der Relatio Eberhardi comitis Turegie prouincie pro justo concambio prediorum inter babingersem ecclesiam et Scaffhusense cenobium (1050). Adalbert de Fisibach war Zeuge als Arnold von Goldbach Busslingen an Aller Heiligen vergabte Ao. 1108. In Fisibach muss eine Filial von St. Agnes Kloster in Schaffhausen gewesen sein. Auf einem Hügel, von drei Seiten abhängig stand, nach der Sage, dieses Klösterlein. Noch ist im Munde des Volkes, dass Jungfrauen da gelebt. Viele Steine wurden da ausgegraben. Ein im Jahr 1817 erbauetes nahestehendes Haus ist ganz von diesen Steinen aufgerichtet. Auf der westlichen Seite unten am Hügel stand eine Kapelle, jetzt ein Bauernhaus, in dem die Ueberbleibsel der Kapelle gesehen werden. Eine etwa 2 und ein halbe Schuh dicke Mauer, aus rohen Kieslingen mit festem Cement verbunden, nimmt die ganze Breite des Hauses ein

Aecker matten vnd waldes vff xxv Manss vnd den halben theil der kilchen vnd ein Mülynn.

Jt. Bernhart vnd syn frau Bertha hannd geben sant Salvator das gut dz genant wird Secka die kilchen doselbes vnd den halben Totensee¹³⁸⁾, vnd anders mehr so darzu gehöret.

Aber von Altzman ist erkaufft worden vmb xx pfund dz gut dz genant wird Husen die rüti.

Jt. Burkardes vnd geroldus Hand geben zu Witilingshofen¹³⁹⁾ ein Manss.

Jt. Vdalricus hat geben Sant Salvator das gut das geheissen wirt Haselach vnd ein Manss by zarthen.

Es synd auch erkaufft worden Im bryssgowe von Hildebold vmb xx ₰ In dem dorff genant Baldingen VIII. Manwerk vnd xxi Juchart vnd anders so darzu gehört¹⁴⁰⁾.

und scheidet Küche und Wohnstube. Am Fusse der Mauer findet sich eine Steinplatte, die auf grossen unbehauenen Steinen ruht. Auf diesem Hügel müssen grössere Gebäude als nur ein Fialiäklösterlein gestanden sein, nach der Zahl der Steinen zu schliessen, die da weggeschleppt wurden. Vor etlichen Jahren wurde eine römische Wasserleitung von dem östlichen Abhang des Berges aufgefunden, die nach Herrn von Erolzheim Vermuthungen auf das alte Schloss, das vor dem Klösterlein da gestanden sein mochte, zugging. Ebenderselbe will auf der östlichen Seite herwärts Bachs eine Römerstrasse aufgefunden haben. Es deutet auf heidnische Zeiten, dass der Hügel als ein verwünschter Platz angesehen wird, wo man von Zeit zu Zeit des Nachts ein feuriges Auge sehe. Ein Bauer, der vor Jahren Münzen da fand, warf sie wieder weg, weil er von einem Boden, wo es ungeheuer sei, kein Geld wollte. Dieser Hügel heist auch der Kindli Buck. Aus der alten Kapelle ging ein Glöcklein in die Kirche über mit der Inschrift: S. Vlricus ora pro nobis. Erst in neuern Zeiten kauften die Bürger von Bachs, die Gefälle, die sie an das St. Agnesenamt in Schaffhausen entrichten mussten, um eine namhafte Summe los. Das einsame Thälchen von Bachs muss ehemals mehr Gemeinschaft mit der Welt gehabt haben und ist, wie wir uns selbst überzeugten, der Aufmerksamkeit der Alterthumsforscher werth.

¹³⁸⁾ Titisee, Tuttensee, Dittense lacus auf dem Schwarzwald.

¹³⁹⁾ Eb. ¹⁴⁰⁾ Urk. L.

Jt. Adelbert hat geben zu Bütelbrunnen ¹⁴⁴⁾ vnd Bringelingen ¹⁴²⁾ III Manss.

Regynbertus der knecht zu dienst by Trasenndingen ¹⁴³⁾ vnd Luitfridingen vnd Aschenn III Manss.

Do die kilch gewyhet ist zu der heiligen Vrstend Hat Graff Eberhart geben darzu Wolfsinden mit synen dochtern Engelen Rychenten Engilinde.

Jt. Haben mit synen sünen güidone Vnd wynitone vnd Rupertum von Guntramingen ¹⁴⁴⁾ mit eim Manss zu derselben kilshen.

Jt. Graff Eberhart hat geben zu Nüwenhusen ein theil der Hoffstat vnd der mülyne.

Das synd die namen der Eygenlütt die zu stocka ¹⁴⁵⁾ sytzen des münsters sant Saluator Herwech vnd syn hussfrau mit yren sünen Reginoto vnd syn gemahel Bertha mit yren sünen Ondalger vnd sin hussfrau mit iren kindern Arnolt bertolt bubo gebrüdern Rychwyn mit synen brüdern vnd swestern vssgenommen gering, Swester Herwech ein gemahel Adelbirones des schusters mit yren sünen Gotfried vnd Diebolt.

Das hat auch Graff burkart von offenen markt zu schäffhusen vffgesetzt mit ewigen rechten, das nyemant erlaubt ist etwas zu verkauffen In aller wochen on offenbar ussgenomen von der nünden stund des guten tags biss zu der nünden stund des Zinstags vnd Im Jarsmarkt VII tag vor aller Heiligen fest, vnd sovyt tag auch darnach.

Der Verzygbrief Graff Burkarts, der darauf folget, endiget mit den Worten »das hand sy also getan vnd verwilliget«

Actum vt supra dass Ist gescheen wie obstat

Ao. 87 MLXXXVII ¹⁴⁶⁾.

¹⁴¹⁾ Bezirksamt Engen. ¹⁴²⁾ Etwa Bräunlingen?

¹⁴³⁾ Kant. Schaffhausen.

¹⁴⁴⁾ Ebend. ¹⁴⁵⁾ Stockach.

¹⁴⁶⁾ Diese Jahrzahl geht den Codex nichts an, sondern nur den Verzichtbrief, der mit den Worten endigt quod et fecerunt. Die Worte actum ut supra beziehen sich darauf, dass die Verfügung Graf Burkards über Büsingen und Hemanthal am gleichen Tage der wiederholten Uebergabe von Schaffhausen geschehen sei.

A.

Anno incarnationis dni nri yhu xpi Mill. LX. III. indict. II. regnante rege heinrico. III. admodum adhuc puero. anno aut. regni eius VIII. III. NON. nou. dedicatum est templum dni in hoc loco qui scethusa dicitur. arumolfo venerabili uiro constantiensis eccle presule in honore sci saluatoris. id est in nomine sce et indiuidue trinitatis. et sanctissime crucis. et in honore sce et perpetue atq. intemerate uirginis marie genetricis eiusdem dni nri yhu xpi et sci michah. arch. omniumq. superiorum ciuium. et illor. scorum quorum reliquie hic continentur. et quorum nomine hic in sequentibus notata inueniuntur. et omnium insup. scor. sub secundo istius monasterii abbate Liutolfo uenerando uiro presentibus aliis abbatibus. Herimanno scilicet de cella sci meginradi. Immone de fauaris. Herrico de altorf. Arnolfo de petrishusa. Gerungo de rhenaugia. Vuarinhario de cella sci blasii. qd templum quidem uir bone memorie eberhardus occidentalium sueuie partium ciuis. et turegie prouincie comes illustris cogitans de anime immortalitate et de premio retributionis eterne consilio et auxilio piissime sue conjugis uocabulo Ita et prefiguratione atq. adiutorio cuiusdam Lucebaldi sui fidelissimi ac uenerandi presbiteri artis architectorie fati conficii construxit et ordine decenti iuxta uires proprias prout potuit pene patrauit atq. de predio qd a regibus digno seruitio et a liberis alamannis iusto comercio adquisiuit traditione legitima secundum legem nobilium alamannorum dotauit. honorauit et banno episcopali sicut lex habet diuina confirmari rogauit. et sub mundiburdio sci petri apli. agente et precipiente sce romane eccle summo pontifici alexandro. facto inscriptis priuilegio. libertati concessit. nullum omnino inde heredibus suis dispendium vel detrimentum faciens. sed paternam suam hereditatem integram et inconuulsam derelinquens. Omnibus igitur monasteriis officiis et stipendiis dedicationis et traditionis huius monasterii ita sic predixi solemniter iuxta propriam suam possibilitatem adimpletis ac uestibus sacerdotibus et diuersorum officiorum libris. cum luminum instrumentis cunctisq. utensilibus

oratorii. ad hoc pertinentibus fati idonee et apte dispositis. capillis quoque in modum crucis per gyrum constructas secundum suum modulum et iam legali institutione dedicatas dote legitima confirmavit. Collectisq. feruis di cum suo abbate statuit hic doferuire cum fide et caritate omni tempore. his itaq. rite et ordinate iuxta suum posse patratif. ipse sequens scorum. uestigia patrum derelictis omnibus seculi pompis se ipsum etiam dereliquit. et monachus in isto loco factus. ipsaq. eius prefata atq. digne semper memorie pia coniunx Ita sacro uelamine uilibusq. inductatis uestibus induta. Ambo postmodum in di seruitio sobrie et caste uiuentes. iustam et do amabilem uitam ducebant.

Ite namq. reliquie continentur in altare summo sci saluatoris. De ligno sce. crucis. De uestibus quibus indutus erat dnus quando crucifixus est. De sepulchro dni. De loco ascensionis dni. De manna. De ueste. f. marie. Reliq. scorum. aplos. Petri et pauli. andree. Iacobi filii Zebedei et iacobi fris dni. Bartholomee. Philippi. Tome et marci euang. De ueste f. Johannis bapt. Reliq. scorum. innocentum. Sci Stephani proto m. Sci Vincentii m. Romanici m. Theodori m. Vitalis m. Henonis m. Chrisogoni m. Blasii m et epi. Bonifacii epi et m. Eustachii m. Amati m. Iustini et ruffi m. Viriani m. Orteri m. Exsuperantii m. Faustini m. Crescentini m. Grisciniani m. Et scorum. confessor. Siluestri pp. Aurelii epi. Benedicti abb. Martini epi. Galli cf. Oudalrici epi †. In dextro altare. De uestibus f. Johannis bapt Zacharie pph. Iusti Symeonis. In sinistro altari. De uestimentis f. Marie. f. Walpurgis v. S. Marie Magd. et. f. Innocentii. Basille v. De corp. S. Paule v. De fociis xi. milia uirg. Agnetis v. Agate. v. et m. Eutropie m. Glotefinde. v. De costa f. Scolastice. v. Scar. Verene. v. Odilie. v. De corp. f. Lucille. v. et m. De offe f. Lucie v. Juliane v. Afre m. Barbare. v. Felicitatis. v. Gertrude v. †. In alt. S. crucis. De cruce d. Stephani protom. Scorum. Innocentii. Pancratii m. De scandaliis f. Sixti epi. Leodegarii epi. et m. Trophimi epi et m. Policarpi. De corpp Lazari et marthe. Pancratii m. De corpp Ciriaci m. Zoili m. De corpp. f. Andree apli. S. Secundini m. Cornelii pp. et m. De f. Stephani pp. et m. De corpp. S. Bonifacii m. De corpp. f.

Leonif pp. De corpp. Quadraginta m. S. Abdon et Sennef m. Mauricii m. Exuperii m. merami epi et m. Blafii m. Cornelii pp. et m. Pancratii m. Vrfi m. XL. m. Zoili m. Abdon et Sennef m. De cilicio f. Lampertif. Secundini m. S. Stephani pp. et m. Ciriaci m. Bonifacii epi et m. De brachio f. Fortunati m. Treveror. archiepf. dedicauit hoc altare in honore S. Michahe. arch. et omnium superior. ciuium. Reliquie autem habentur Sci. Tathei apli. De baculo f. Petri apli. Constantini m. Laurentii m. Nonnofi cf. Arch. A. Heil.

B.

Notum sit omnibus xpi fidelibus tam presentibus quam futuris quod ego BVRCHARDVS comes de NeLLeNBVRC trado ad monasterium fci saluatoris. quod situm est in uilla que uocatur scafhufa. predium meum HeMMENDaL¹⁾ cum filua RaNDatum in agris. pratis. aquis aquarumue decursibus. pascuis. moleninis cum omnibus pertinentiis que vel scribi vel nominari possunt tum etiam in uenationibus, in cunctis utilitatibus trado et ex jure meo in jus et potestatem ejusdem monasterii transfundo pro salute anime mee parentum meorum ac posterorum. Si quis autem hanc traditionem infringere uoluerit quod deus auertat. Multam quam continet carta persoluat hoc est X uncias auri totidem pondo argenti. insuper hec traditio stabilis et inconuulsa permaneat. Actum in uilla eschingen ab incarnatione dni M. C. Indictione VIII. III K. MaRCii. Signum bvrchardi comitis. qui hanc traditionem fecit et cum ceteris confirmans. super altare. fci saluatoris posuit coram testibus hic subnotatis. Signum Berhtolfi ducis de Zaringen²⁾. Signum Herimanni marchionis de Linthburch³⁾. Signum Theodorici comitis. de nellenburch⁴⁾.

¹⁾ Dorf im Kant. Schaffhausen. Diese Schenkung ist nur eine Wiederholung der im Jahr 1090 gemachten Schenkung.

²⁾ Bertold II.

³⁾ Stälin, Gesch. Würtemb. II. 303. Sollte Herrman Graf im Breisgau nicht der Gleiche sein?

⁴⁾ Dieser oft vorkommende Graf muss erst noch erörtert werden.

Signum Luduici comitif de Stoffeln⁵⁾. Signum Berhtolfi comitif de Marftetin⁶⁾. Signum arnolfi aduocati augienfif de Golthbach⁷⁾. Signum Heinrici aduocati canftantienfif. de Berge⁸⁾. Signum Oudalrici de Mamburron⁹⁾. Signum Arnolfi de Hiltenswilare¹⁰⁾. Signum Lanthberti de Husen. et filiorum ejus Lanthberti et burchardi. S. Gebehardi de Selvingen¹¹⁾. S. Oudalrici de Abe¹²⁾. S. Eigelwardi et filii ejuf eigelwardi de ouzenfwilare¹³⁾. S. Gothefridi de Levnegge. Sig. hiltheboldi de tannegge¹⁴⁾. S. Adelberonif de fingen¹⁵⁾. S. Adelberonif de engin¹⁶⁾. S. Waltheri de echingen¹⁷⁾. S. rovdolfi de Dengen et burchardi de dengen¹⁸⁾. Ovdalrici et fwiggeri fratrum de Luithgeringgen¹⁹⁾. S. Adalberti et heinrici de ho²⁰⁾ (sic) de ramefheim²¹⁾ S. Orthgozzi de hohentetin²²⁾. S. Berhtolfi et heinrici de baldingen²³⁾. S. Erchenberti et hiltheboldi de turreheim²⁴⁾. S. Sigebotonif de rettheim²⁵⁾. S. Ernestonif de anfelvingen²⁶⁾. S. Arnolfi et Ovdalrici de Nuuenhufen²⁷⁾. S. Gerungi et arnolfi de gothmovtingen²⁸⁾. S. Bennonis et bergeri de fpeichingen²⁹⁾. S. Adelberonif et Hugonis de huuingen³⁰⁾. Ego Gifelbertuf. Monachus. S. Salv. fcripsi et fubfc. aM. Arch. A. Heil.

5) Graf des Hegau. Urk. F.

6) Stälin, Wirtemb. Gesch. 2, 575.

7) Bei Ueberlingen. 8) Im Thurgau. 9) Ebend.

10) Oberamt Tettngang. 11) Bezirksamt Ueberlingen.

12) Bezirksamt Stockach. 13) Utzwyl im Toggenburg.

14) Bei Fischingen. 15) Im Hegau.

16) Unter Hohen Hewen. Ebend.

17) Im Hegau bei Engen. Erchingen und die Erklärung davon in Mones Anzeiger 1837. Heft I. fällt also weg als einer der vielen Schreibfehler in den Kopien von Rüegers Beschreibung.

18) Im Hegau. 19) Im Bezirksamt Konstanz. 20) Wahrscheinlich wollte der Schreiber de hohentetin zu frühe setzen.

21) Im Hegau, Kant. Schaffhausen. 22) Bei Engen.

23) In der Baar. 24) Bei Donaueschingen.

25) Wohl Rietheim. 26) Bei Engen.

27) Im Hegau. 28) Gottmadingen im Hegau oder Gutmadingen, Bezirksamt Hüfingen.

29) Oberamtssitz im Würtemb. 30) Städtchen bei Donaueschingen.

C.

JN DI NOMJNE. EGO IOHANNA filia Trovdewini¹⁾ cogitant instabilitatem presentium rerum et desiderant adipisci premium futurorum trado ad monasterium. S. Saluat. quod situm est in uilla que dicitur Scafhufa tale predium quale habere uisa sum in locis infra nominatis. Tovnsul²⁾, Oleswilare³⁾, Wendelinga⁴⁾ tam terris quam edificiis. casadibus. pomeriis pratis. pascuis. siluis. aquis aquarumue decursibus molendinis. exitibus et redditibus. uicis et inuisis. cultis et incultis. que sitis et inquirendis. seu que scribi aut nominari potest omnia ex integro ad prefatum trado monasterium pro salute anime mee et pro requie domini mei mahifridi et omnium parentum et posterorum meorum. si quis uero quod fieri non credo hanc traditionem a me legaliter factam infringere uoluerit. hoc quod inchoaui perficere nequeat. et insuper multam quam cartam continet componat. hoc est auri uncias. x. et totidem libras argenti coactus persoluat . . . presentis carta firma stabilisq. permaneat stipulatione subnixta. Actum in uilla Scafhufa ante ecclesiam. s. Agnetis. anno ab incarnat. d. MLXXX. III. Indict. II. Mense aprili III. N. ejusd. mensis. Die solis. coram testibus quorum signa hic continentur. Signum Johanne et aduocati ejus Chounonis de Seoluinga⁵⁾. qui pari consensu hanc cartam fecerunt. et testes infra scriptos confirmare rogauerunt. S. Counradi de seoluinga. Sigibotonis de buirron. f. Dietmundi. Reginbotonis. Wernheri. Wiperti de Morineshufa⁶⁾. f. Dietrici de anemutinga⁷⁾. Ego itaq. Otino indignus pbr et mon. s. Saluatoris rogatus scripsi et subscripsi feliciter amen amen.

Arch. A. Heil.

D.

NOTVM SIT OMNIBUS QUALITER Gerardus de Eschiloch dedit ad monasterium. f. Saluatoris quod situm est in uilla scaf-

1) Von Griesbach, bei Schaffhausen. 2) Im Breisgau.

3) Altschweier? Bezirksamt Büel. 4) Im Breisgau.

5) Urk. B. 11. 6) Kant. Schaffhausen. 7) Im Breisgau.

hufa predium quod habere uidebatur in uilla Eschiloch quod pater eius moriens sibi derelequit. et in uilla Nezzelwanc excepta ecclesia. et circa munitionem que dicitur Stein excepta eadem munitione pro remedio anime sue et omnium parentum suorum coram testibus quorum nomina hic sunt subternotata. Signum Erliwini comitis de Nouimbure¹⁾. S. Heinrici de baltheim²⁾. †. Nogge de leenheim³⁾. †. Heinrici de witalisperg⁴⁾. †. Hiltebolt de Ahedorf⁵⁾. †. Adelbero de Rovdelingen⁶⁾. †. Nogge de Endingen⁷⁾. †. Berhtolt de baldingen⁸⁾. †. Roudolf. de Gurtwilo⁹⁾. †. Gerardi qui hanc donationem fecit. Actum Scafh. in monasterio. s. Saluat. anno ab incarnatione dni MLXXXIII. Indict. II. Epact. I. ccurr. VI. Mense aprili Luna. V. Die dominica. Ego itaq. Otino indignus pbr et monachus. S. Saluat. rogatus scripsi et subscripsi. feliciter Amen. Arch. A. Heil.

E.

NOTVM SIT omnibus xpi fidelibus tam presentibus quam futuris quia ego IOHANNA trado ad monasterium. f. Saluator. qd situm est in uilla que dicitur Scahufa ubi uenerabilis Sigefredus preesse cernitur qcqd proprietatis habere uisa sum in pago Linzigowa in comitatu Ottonis¹⁾ in loco qui dicitur Vrenowa. hoc est tam terris quam domibus. filiis. pratis. pascuis. cascadis. molendinis. uisibus et inuisibus. exitibus et redditibus. seu qcqd dici aut nominari potest. omnia ex integro trado ad monasterium prefatum ob remedium anime mee et domini mei madefrid et Omnium parentum ac posterorum meorum. Si quis uero quod fieri non credo et quod deus auertat contra hanc traditionem uenire et eam infringere temptauerit multam que in carta cernitur persoluat hoc est auri uncias. V. et totidem argent pond. et insuper hec traditio omni tempore stabilis et inconuulsa per-

1) Im Breisgau. 2) Balzheim an der Iller.

3) Bezirksamt Jestetten. 4) Aus dem Kleggau.

5) Kant. Thurgau. 6) Kant. Schaffhausen.

7) Kant. Aargau. 8) Urk. B. 24. 9) Im Alpengau.

1) Wer war dieser Otto? Nach Stälin Württemberg. Gesch. 2, 559.
† Otto II. Graf von Buchhorn 1189.

maneat. Actum est anno ab incarnat. dni MLXXX. IIII. Indict. II. mense APR. II. N. eiusd mensis. luna. XIII. die martis coram testibus quorum signacula hic continentur. Signum Bertholdi ducis sueuorum. f. Burchardi comitis de Nellenburg advocati predicti monasterii. f. Manegoldi²⁾ comitis et Wolfradi filii sui de Alfhufen. Burchardi comitis de frickinga. s. Geraldus de Turingen³⁾. f. Chounonius de Seoluinga⁴⁾. s. GutScalchi de adelfruti⁵⁾. f. Odalrici de Horeguncella⁶⁾. Ego itaque Otino indignus prbr. et mon. s. Saluat. rogatus scripsi et subscripsi. Amen. Arch. A. Heil.

F.

In dei nomine notum sit omnibus Xpi fidelibus presentibus scilicet ac futuris. quia ego Gozpertus cum manu filii et advocati mei Alberici et cum consensu uxoris mee Amite trado ad monasterium quod dicitur Scahusa et est constructum in honore. f. Salvatoris et. f. diue genitricis Marie atque omnium sanctorum ubi venerabilis Sigefridus abbas gregi domini preesse dinoscitur quicquid proprietatis hodierna die habere visus sum in pago Hegowa in comitatu ludewici in loco qui dicitur Biberaha¹⁾ hoc est tam terris quam domibus. mancipiis. casadis. pomariis. pratis. siluis. pascuis. uis et inuis. aquis aquarumue decursibus. piscationibus. molendinis. mobilibus et immobilibus. exitibus et redditibus. cultis et incultis. quesitis et inquirendis. et quicquid dici aut nominari potest. Hec autem omnia manu

²⁾ Urenau. ³⁾ † 1104. Eb. S. 554.

⁴⁾ Frickingen, Pfarrdorf im Amt Heiligenberg. Burchard ist wohl der Gleiche, (ohne Grafentitel) der mit seinem Vater Albert in dem Diplom Konrad III. vorkommt, in welchem derselbe fundationem monasterii Salem a Guntramine factam bestätigt. 1124. Herrgott Geneal. Vol. II. CCXXI. Woher kommt der Titel comes?

⁵⁾ Theuringen, Oberamt Tettnang. ⁶⁾ Urk. B. 12.

⁷⁾ Bezirksamt Salem. ⁸⁾ Horgenzell, Oberamt Ravensburg.

¹⁾ Abgedruckt bei Neugart C. D. A, T. 2. p. 33. Mehrere Namen sind unrichtig Husten für honsteti, Grassa für raffa, Lichtsteiga für Eichsteiga.

potestatiua tradidi atque transfudi in jus et proprietatem prefati monasterii. ea uidelicet ratione. ut inprimis ego et parentes et posterii mei aliquid remedium animarum nostrarum inde habeamus. et insuper ego ipse et uxor mea et filii mei Roudolfus et Heinricus et filia mea Bertha qui ad altare jam dicti monasterii oblatis sunt presentis uite inde accipiamus. Si quis uero quod fieri non credo et quod deus auertat contra hanc traditionem uenire et eam infringere temptauerit. fisco sociante multam componat. hoc est auri uncias. V. et argenti pond. totidem coactus persoluat. et insuper hec traditio stabilis et inconuulsa omni tempore permaneat. cum damnatione hominis illius qui eam malo ordine peruertere uoluit siue pro fredo siue pro ecclesia quam lesit secundum leges alamannorum subsecuta. Actum in ecclesia. f. Saluatoris anno ab incarnatione domini M.LXXXIII. JNDJCT. I. Mense decembrio. VI. Kal. Jan. LVNA. V. Die martis coram testibus subnotatis. Signum Gozberti et Alberici aduocati eius. qui hanc traditionem fecerunt. et cum ceteris manuum impositione confirmantes super altare posuerunt. Signum Burchardi comitis de nellenburg. aduocati eiusdem monasterii. Gerung de Stulinga⁵⁾. Diethalm de tokkenburg⁴⁾. Heinric de Witelisperg⁵⁾. Erlewin et Sigefrid de honsteti⁶⁾ Oudalrich et Suigge de lutegeringa⁷⁾. Otto de ricchin⁸⁾. et Werinhere de Chlicheim⁹⁾. Bernolt de hohdorf¹⁰⁾. Pilgri de raffa¹¹⁾. Bernhere de leheim. Riprech de hadeluinga¹²⁾. Adalbero de ergoltinga¹³⁾. lutolt de Eichsteiga¹⁴⁾. Immo de toundorf¹⁵⁾ et lutolt filius ejus.

2) Unter dem Rhäyet, Kant. Schaffhausen.

3) Comes. In pagis Glegowe (Kleggau) et Hegowe in comitatibus Gerardi et Ludovici. Ao. 1067. Schenkung Heinrich IV. an den Grafen Eberhard von Nellenburg des bannum legitimum foreste.

4) Comes. 5) Urk. D. 4.

6) Urk. B. 22. 7) Eb. 19.

8) Richlingen, Kant. Thurgau. 9) Oberamt Ehingen.

10) Heudorf im Hegau. 11) Kant. Zürich.

12) Andelfingen, Kant. Zürich. 13) Im Kleggau, Kant. Schaffhausen.

14) Eichstegen? im Saulgau.

15) Tundorf, Kant. Thurgau.

Gerhart de nuwenhusa ¹⁶⁾. Lutolt de wilare. Ego itaque Otino indignus presbyter et monachus. f. Saluatoris rogatus scripsi et subscripsi. A. A. Heil.

G.

NOVERIT OMNIVM XPI FIDELIVM presentium scilicet ac futurorum follerf industria. qualiter ego Roupertuf et filii fratris mei Hezelonif de honsteti. Erlewinuf et Eberharduf presente matre illorum Iampurga et fratre illorum Herimanno dedimus ad monasterium Sci. Saluator. fitum in uilla Scafhufa in pago Cletgowa tale predium quale habuimus in pago Turgowa in comitatu Hartmanni ¹⁾ comitis in loco Matzinga ²⁾ dicto cum omnibus ejusdem predii pertinentiis id. agris. areis. edificiis. terris uidelicet cultis et incultis. curticiis. mancipiis utriusq. Sexus. pratibus. pascuis. molendinis. piscationibus. siluis. aquis aquarumue decuribus. uisibus et inuisibus. exitibus et redditibus. questibus et inquirendis. ceterisque omnibus que quomodocumq. nominari uel scribi possunt utilitatibus. Hec autem omnia de nostro jure ac dominio in ius et dominium prefati monasterii tradimus atq. transfundimus. ea uidelicet ratione. ut memoria nostri parentumq. nostrorum ac posterorum uiuorum et mortuorum a feruis di inibi do famulantibus iugiter habeatur et ut religiosissima mater nostra superius memorata cum duabus ancillis suis quas sacro uelamine do. dicari fecit. in cella. f. Agne honorabiliter suscipiatur et tractetur m. Eberhardo et fratri meo Herimanno in hoc monasterio inter sancte conuersationis uiros sub regula s. Benedicti dies uite nostre ducere concedatur. Si quis uero quod fieri non credimus. et quod deus auertat nos ipsi aut ulla opposita persona contra hanc traditionis cartam. uenire. et eam infringere temptauerit. multam quam cartam continet persoluat. hoc est auri uncias. x. et argenti totidem pondera et insuper hec traditio omni tempore stabilis et inconuulsa permaneat. Actum in ecclesia. f. Saluator. anno ab incarnat. d. MLXXX.III. Indict. II. mense Martio. II.

¹⁶⁾ Im Hegau.

¹⁾ Graf v. Kyburg? ²⁾ Dorf im Kant. Thurgau.

ID. eiusd. mensis. luna XX.III. Die martis. coram testibus quorum signacula hic continentur. Signum Rovperti et Erlewini et Eberhadi qui hanc traditionem fecerunt et cum ceteris manuum impositione confirmantes super altare posuerunt. Berhtolth dux fueuor. Heriman de Egga. Berhtolt de sparewarefegga³⁾. Lampreht de hufa. Chorno de fulza⁴⁾. Rovidolf de wigeheim⁵⁾. Diethelm de Tokkenburg. Wolfregel de matzinga. Heffo de Slate⁶⁾. Erinfrid de Harderin⁷⁾. Sigefrid de Honsteti⁸⁾. Egilwart de urendorf⁹⁾ Berhtolt de wukkinga¹⁰⁾. Adelbero de Ergoltinga¹¹⁾. Eggibrecht de burron. Gerhart de wizenang¹²⁾. Rihwin de vselinga¹³⁾. Craft de Ittingen¹⁴⁾. Heriman et Erlewin de wolfinwilare¹⁵⁾. Ego itaq. Otino indignus prbr. et mon. s. Saluat. rogatus scripsi et subscripsi feliciter Amen. A. A. Heil.

H.

In di nomine notum sit omnibus xpi fidelibus presentibus scilicet ac futuris. quia ego Heinricus et uxor mea Gepa tradimus ad monasterium. s. Saluatoris quod situm est in uilla que dicitur Scafhufa. ubi uenerabilis Sigefredus abbas gregi dei preesse cernitur quicquid proprietatis hodierna die habere uidemus in pago Hegowa in comitatu Ludouici in loco qui dicitur Wifeholza. hoc est tam terris quam domibus. mancipiis. casadibus. pratis. filiis. pascuis. aquis aquarumue decursibus. exitibus et redditibus. cultis et incultis. quesitis et inquirendis. Hec autem omnia tradimus et infundimus in ius et potestatem predicti monasterii pro salute animarum nostrarum et parentum et posterorum nostrorum. Si quis uero quod fieri non credimus. et quod

³⁾ Sperberseck, Würtemb. Oberamt Kirchheim.

⁴⁾ Würtemb. Urkundenbuch, I. S. 364.

⁵⁾ Weigheim, Oberamt Tuttligen. Eb. 171.

⁶⁾ Bei Elgg, Kant. Zürich. ⁷⁾ Kant. Thurgau.

⁸⁾ Urk. B. 22. ⁹⁾ Urdorf, Kant. Zürich.

¹⁰⁾ Wipkingen? Kant. Zürich. ¹¹⁾ Urk. F. 13.

¹²⁾ Wiesendangen, Kant Zürich.

¹³⁾ Uesslingen, Kant. Thurgau. ¹⁴⁾ Ebend.

¹⁵⁾ Im Breisgau. Kolb. Lexikon.

deus auertat contra hanc traditionem uenire et eam infringere temptauerit multam quam carta continet componat. hoc est auri uncias. V. et argenti totidem pondo coactus perfoluat et insuper hec traditio stabilis et inconuulsa omni tempore permaneat. Actum in monasterio. f. Saluatoris. anno ab incarnatione dni MLXXX.III. Indict. II. Mense decembrio. VI. Kal. Ian. luna. XVI. Die mercurii coram testibus subnotatis. Signum Heinrici¹⁾. qui hanc traditionem fecit et cum ceteris confirmans. super altare posuit. Signum Burchardi comitis aduocati eiusdem monasterii. S. Chounonis de feoluinga²⁾. S. Chounradi filii sui. S. Sigefridi de honsteti³⁾. S. Bernheri de leheim⁴⁾. S. Werinheri de Chilicheim⁵⁾. Countrammi de Wecelisperga⁶⁾. S. Adelberti de Williheris⁷⁾. Counradi de hirceflat⁸⁾. S. Meginfridi de Orfinga⁹⁾. S. Gerhardi de eschilo¹⁰⁾. S. Gerhardi de Wantal¹¹⁾. Ego itaque Otino indignus presbiter et monachus. f. Saluatoris rogatus scripsi et subscripsi. Amen. A. A. Heil.

J.

IN XPI NOMINE EGO ADALBERTUS Diuine credulus uoci qua dantibus dicitur dari insuper presenti diffident instabilitati.

¹⁾ Kein Zeuge kommt in den Urkunden von Aller Heiligen so oft vor wie dieser Heinrich. Seine Vorfahren hatten von der Abtei Aller Heiligen die Advokatie über Dietlinchoven erhalten (Dietlikon) que super rura tributaria in curti Illnowa pertinet. Heinrich empfing diese Advokatie von dem Advokaten der Abtei Grafen Adalbert mit Einwilligung des Abts und Convents und der Bedingung ut justus bonus advocatus sit. Ao. 1124. A. A. H. Weder Rüeger in der Beschreibung der Landschaft Schaffhausen noch van der Meers deductio pagi Cleggouensis gedenken Witolinsberg. Kolb sagt: ein nicht mehr vorhandener Ort im Kleggau. Heinrich wird unter den Edeln de pago Cletgowe aufgezählt in der Resignation des Grafen Burkard von Nellenburg. Mones Anzeiger 1837. Heft I.

²⁾ Urk. B. 11. C. 5. E. 6. ³⁾ Urk. B. 22. F. 6. und G. 8.

⁴⁾ Urk. F. auch D. 3. ⁵⁾ Eb. F. 9.

⁶⁾ Wezisperg? Kant. St. Gallen. ⁷⁾ Urk. J.

⁸⁾ Dorf in der untern Landvogtei. Lexikon von Schwaben.

⁹⁾ Im Hegau. ¹⁰⁾ Urk. D.

¹¹⁾ Waninctale, Wehnthal?

trado hereditatem meam ad monasterium quod dicitur Scafhufa et est constructum in honore. S. Saluat. et f. Di Genetricif Marie atq. omnium scor. ubi uenerabilif Sigefriduf gregi di. preeffe dinofcitur. Et hoc est quod trado quicquid hodierna die habere uideor in pago Niebilgowa in comitatu Heinrici et in locif infra nominatif. Zedemowilleherif. Zedemalfinhartif. Zedemofiggun. Zedemoegilsuendi hoc est tam terrif quam domibus mancipiif. cafadif. pomariif. pratif. pascuif. molendinif. filuif aquif aquarumve decurfibus. uifif. et inuifif. cultif et incultif. quefitif et inquirendif. uel quicquid feribi et nominari potest. partes quoque ecclefiarum in predictif locif fuarum que sub mea ditione funt cum omnibus pertinentiif fuiif. Hec autem omnia de meo iure atq. dominio in iuf et dominium prefati monasterii trado atq. tranffundo. ob remedium anime mee et parentum meorum et omnium fidelium uiuorum atq. mortuorum. Si quis uero quod fieri non credo et quod non opto ut fiat hanc cartam traditionif uiolare et peruertere uoluerit. multamque in carta continetur componat hoc est auri uncias. X. et totidem pondo argenti pfoluat. et infuper hec traditio omni tempore ftabilif et inconuulfa permaneat. Actum in ecclesia. S. Saluat. anno ab Incain. dni M.LXXX.III. Indict. II. Mense decembrio III. K. IaN. Luna. XVIII. Die Venerif. Coram testibus quor. hic signacula continentur. Signum Adalberti qui hanc traditionem fecit. et cum ceterif confirmanf fuper altare pofuit. S. Burchardi comitif aduocati ecclesie monasterii. S. Chounonif de feoluinga⁴⁾. f. Chounradi filii fui. S. Sigefridi de honfteti²⁾. S. Berinheri de Leheim⁵⁾. S. Werinheri de Chilicheim⁴⁾. f. Guntrammi de Wecelefperga⁵⁾. f. Meginfridi de Orfinga⁶⁾. f. Folchwini de Buggenfehil⁷⁾. Ego itaq. Otino prefbiter et monachus. S. Saluat. rogatus feripfi et fufcripfi Amen. A. A. Heil.

K. s. d.

Notum fit omnibus xpi fidelibus tam futurif quam prefentibus quod comes Bertolduf de Niuwenburk filius ERLiwini comi-

¹⁾—⁶⁾ Urk. H. und vorhergehende. ⁷⁾ Bezirksamt Salem.

tif predium quod pater eiuf et frater eiuf tradiderunt monasterio Sci SALVATORIS pro tribuf filiabus suis. uidelicet Fiufipach. et ipse confirmauit et omnino in proprietatem tradidit. in presentia nobilium uirorum quorum hec sunt nomina. Heffo de eichstat¹⁾. Crafft de Ypphingen²⁾. Wolfganch de Witolinhouen³⁾. Erliwinuf et frater eiuf Bernharduf de Wolfinwilare⁴⁾.

Ego Eppo presbiter ac monachus sci. SALVATORIS iussuf scripsi ac subscripsi. A. A. Heil.

L.

mill. MXCVI. D. Sigefridus Abbas emit predium in pago Prigavensi in villa Baldingen situm. Actum in villa Scafhusa coram testibus Burchardus comes de Nellenburk advocatus Scafhusensis etc.

Diese Urkunde ist nicht mehr vorhanden. Aus einem Mscr. Johannes Kellers, der von 1687—1700 Klosterschreiber war. Im meinen Händen.

¹⁾ Im Nibelgau. ²⁾ Im Bezirksamt Engen.

³⁾ Witlikofen, Bezirksamt Bondorf.

⁴⁾ Im Breisgau. Urk. G. 15.